

Konrad- Adenauer- Gymnasium, Meckenheim



## **Schulinterner Lehrplan**

**zum Kernlehrplan für die Sekundarstufe II**

## **Geschichte**

Stand: Januar 2023

## **Inhaltsverzeichnis**

- 1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit
- 2 Entscheidungen zum Unterricht
  - 2.1 Unterrichtsvorhaben
  - 2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit
  - 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung
  - 2.4 Lehr- und Lernmittel
- 3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen
- 4 Qualitätssicherung und Evaluation

## **1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit**

### **Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule**

In unserem Schulprogramm ist als wesentliches Ziel der Schule beschrieben, die Lernenden als Individuen mit jeweils besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen in den Blick zu nehmen. Es ist ein wichtiges Anliegen, durch gezielte Unterstützung des Lernens die Potenziale jeder Schülerin und jedes Schülers in allen Bereichen optimal zu entwickeln. In einem längerfristigen Entwicklungsprozess arbeitet das Fach Geschichte daran, die Bedingungen für einen individuellen und erfolgreichen Kompetenzerwerb zu verbessern.

Zentrale Aufgabe des Geschichtsunterrichts ist die Anbahnung und Entwicklung eines reflektierten Geschichtsbewusstseins, das die drei Zeitebenen der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft so miteinander in Verbindung setzt, dass junge Menschen historisch denken lernen und dabei sukzessive zu differenzierten historisch-politischen Urteilen gelangen. Das Geschichtsbewusstsein ist dann als reflektiert zu bezeichnen, wenn Schülerinnen und Schüler sich des Konstruktionscharakters von Geschichte, ihrer Standortgebundenheit und Perspektivität bewusst sind. Es leitet zu einem aktiven demokratischen Umgang mit konkurrierenden Identitäten an. Konkret wird dies am Konrad-Adenauer-Gymnasium im Rahmen des fächerübergreifenden Programms „Demokratie stärken“ unter anderem auch im Fach Geschichte realisiert, zum Beispiel im Inhaltsfeld „Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg“.

Die Lernenden erkennen die Faktoren und Wirkungszusammenhänge, die zum Verständnis und zur Erklärung von Gegenwartsphänomenen erforderlich sind, und erfassen so das Gewordensein der gegenwärtigen Welt.

### **Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds**

Die Unterrichtseinheiten werden in der Einführungsphase in Grundkursen in jeweils einer Doppelstunde – ohne Unterbrechung durch eine große Pause – sowie einer Einzelstunde organisiert.

Die Fachschaft Geschichte verfügt über eine Sammlung, die Fachbücher und Dokumentationen enthält. Für die Schülerinnen und Schüler stehen in der Bibliothek historische Nachschlagewerke und Fachbücher zur Nutzung bereit. Außerdem stehen iPads zur Verfügung, die z.B. die Anwendung unterschiedlicher Lern-Apps und digitaler Recherchen im Bereich Geschichte möglich machen.

## **2. Entscheidungen zum Unterricht**

## 2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die Unterrichtsvorhaben wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben, welche am Kernlehrplan ausgerichtet sind, dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Den Unterrichtsvorhaben vorangestellt ist jeweils eine Übersicht über die übergeordneten, das heißt nicht an spezielle Inhalte gekoppelten Kompetenzen, die bis zum Ende der Einführungsphase bzw. der Qualifikationsphase im Grundkurs und im Leistungskurs in den Bereichen „Sachkompetenz“, „Methodenkompetenz“, „Urteilskompetenz“ sowie „Handlungskompetenz“ erarbeitet und erreicht werden sollen. Neben der Benennung dieser übergeordneten Kompetenzen finden sich in den Ausführungen zu den einzelnen Unterrichtsvorhaben konkretisierte, auf das jeweilige Unterrichtsvorhaben ausgerichtete Kompetenzen. Sie werden in der oben genannten Anordnung und mit Kürzel (SK, MK, UK, HK) aufgeführt.

## Übergeordnete Kompetenzerwartungen für die Einführungsphase

### Sachkompetenz (SK)

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen angeleitet in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK 1),
- erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale unter sachgerechter Verwendung ausgewählter historischer Fachbegriffe (SK 2),
- unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse (SK 3),
- beschreiben das Denken und Handeln historischer Akteurinnen und Akteure in ihrer jeweils durch zeitgenössische Rahmenbedingungen geprägten Eigenart (SK 4),
- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart (SK 5),
- erläutern Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten und dem der historischen Differenz (SK 6).

### Methodenkompetenz (MK)

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1),
- recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (MK 2),
- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK 3),
- identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK 4),
- analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK 5),
- wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 6),
- interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Schaubilder, Bilder, Karikaturen und Filme (MK 7),
- stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK 8),
- stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK 9).

## Urteilskompetenz (UK)

### Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen angeleitet das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK 1),
- beurteilen angeleitet das Besondere eines historischen Sachverhalts und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK 2),
- beurteilen historische Sachverhalte angeleitet unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK 3),
- beurteilen angeleitet Grundlagen, Ansprüche und Konsequenzen einzelner Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (UK 4),
- beurteilen angeleitet die Angemessenheit von wesentlichen Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK 5),
- erörtern angeleitet die Aussagekraft von Argumentationen aus historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivabhängigkeit (UK 6),
- bewerten angeleitet historische Sachverhalte unter Benennung der wesentlichen jeweils zugrunde liegenden Kriterien (UK 7),
- bewerten an konkreten Beispielen die geschichtliche Bedingtheit sowie die überzeitlichen Geltungsansprüche von Wertesystemen (UK 8).

## Handlungskompetenz (HK)

### Die Schülerinnen und Schüler

- stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK 1),
- entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK 2),
- beziehen angeleitet Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK 3),
- entscheiden sich begründet für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur (HK 4),
- entwerfen, ggf. in kritischer Distanz, eigene Beiträge zu ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur (HK 5),
- präsentieren eigene historische Narrationen und nehmen damit am (schul-)öffentlichen Diskurs teil (HK 6).

## **Unterrichtsvorhaben 1: Erfahrungen mit Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive**

**Inhaltsfeld:** Das Unterrichtsvorhaben entspricht dem Inhaltsfeld 1 des Kernlehrplans.

### **Inhaltliche Schwerpunkte im KLP:**

- Die Darstellung der Germanen in römischer Perspektive
- Mittelalterliche Weltbilder in Asien und Europa
- Was Reisende erzählen – Selbst- und Fremdbild in der frühen Neuzeit
- Fremdsein, Vielfalt und Integration – Migration am Beispiel des Ruhrgebiets im 19. und 20. Jahrhundert

**Zeitbedarf: ca. 24 Stunden**

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen
<p><b>Auftakt und „Im Fokus“</b></p> <p>Erste Begegnung und Auseinandersetzung mit dem Frage- bzw. Problemhorizont dieses Inhaltsfelds: Was ist Fremdsein? Wo beginnt die Fremde? Was erfährt man in der Fremde? Was bedeutet das Ankommen und das Verbleiben in der Fremde?</p>	<p><b>Die Schülerinnen und Schüler ...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ stellen ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zu anderen (fremden) Menschen und Gruppen dar (HK1).</li> </ul>
<p><b>1. „Fremdsein“ – das Beispiel Römer und Germanen</b></p> <p>Die Begegnung mit dem Fremden – Selbst- und Fremdbilder</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Selbst- und Fremdwahrnehmung</li> <li>- Römer und Germanen – Auseinandersetzung mit äußeren Fremden</li> <li>- „Germania“ – der römische Schriftsteller Tacitus über die „Barbaren“ aus den Wäldern des Nordens</li> <li>- Was sind nach Tacitus charakteristische Merkmale des Volkscharakters, der Lebenswelt und Lebensweise der Germanen?</li> <li>- Fremd- und Selbstwahrnehmung: Welche Klischees und Stereotypen bedient Tacitus in seinen Ausführungen?</li> <li>- „Germania“ – im Spiegel wissenschaftlicher Diskussion</li> <li>- Wie beschreiben heutige historische Darstellungen die Tacitusdarstellung der Germanen?</li> <li>- Ist die „Germania“ aus heutiger wissenschaftlicher Sicht eine realistische Beschreibung des Wesens des fremden Volkes der Germanen?</li> <li>- Warum sprechen heutige Wissenschaftler bei der „Germania“ des Tacitus von einem Beispiel für den</li> </ul>	<p><b>Die Schülerinnen und Schüler ...</b></p> <p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ erklären den Konstruktcharakter von Bezeichnungen wie „der Germane“, „der Römer“ und „der Barbar“ und die damit einhergehende Zuschreibung normativer Art (konkretisierte SK),</li> </ul> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3),</li> <li>✓ wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),</li> <li>✓ interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung nichtsprachliche Quellen (hier: historische Postkarten als Bildquellen) (MK7),</li> <li>✓ stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert (Strukturskizze, Stichwortliste, Statement, Mindmap, Tabelle, Thesenpapier) dar (MK8),</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenz:</u></p>



<p>Konstruktcharakter einer Selbst- und Fremdwahrnehmung?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- „Hermann“ – ein Mythos wird zum Selbstbild</li> <li>- Was sind die charakteristischen Merkmale des Mythos um Hermann und die Varusschlacht?</li> <li>- Welche Botschaften sollte der Mythos der Öffentlichkeit in späteren geschichtlichen Epochen vermitteln?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ beurteilen die Darstellung der Germanen in römischen Quellen im Hinblick auf immanente und offene Selbst- und Fremdbilder (konkretisierte UK),</li> </ul> <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ entwerfen, ggf. in kritischer Distanz, eigene Beiträge zu ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur (hier konkret: erklären den Hermann-Mythos und stellen seine Bedeutung für das deutsche Selbstverständnis seit dem 19. Jahrhundert dar) (HK5),</li> <li>✓ stellen ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen (hier konkret: die Bedeutung von Selbst- und Fremdbildern für das Leben von Menschen) dar (HK1).</li> </ul>
<p><b>2. Weltsicht im Mittelalter</b></p> <p>Weltbild des europäischen Mittelalters im Spiegel von Karten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kartografie im Mittelalter</li> <li>- Das Wissen wächst – Karten ändern sich</li> <li>- Geschichte digital – Weltkarten spiegeln das Weltbild</li> <li>- Was erzählen die Ebstorfer Weltkarte und die Londoner Psalterkarte über die geografische Weltvorstellung?</li> <li>- Welche Bedeutung hat das christlich geprägte Weltbild des europäischen Mittelalters für den Aufbau und die Gestaltung historischer Weltkarten?</li> <li>- Perspektivwechsel – Weltbilder und Weltkarten aus der arabischen Welt</li> <li>- Wie stellten arabische Karten die Welt aus islamischer Sicht dar?</li> <li>- Welche Einflüsse prägten dieses Weltbild?</li> <li>- Welche Unterschiede gab es zu europäischen Weltbildern?</li> </ul>	<p><b>Die Schülerinnen und Schüler ...</b></p> <p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ erklären mittelalterliche Weltbilder und die jeweilige Sicht auf das Fremde anhand von Weltkarten (Europa, arabische Welt) (konkretisierte SK),</li> </ul> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (hier konkret: zu historischen Karten und den sich darin spiegelnden Weltbildern) (MK2),</li> <li>✓ interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung nichtsprachliche Quellen (hier: historische Karten) (MK7),</li> <li>✓ stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert (Statement, Stichwortliste, Handout, Wandplakat) dar (MK8),</li> </ul>

	<p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ beurteilen den Einfluss wissenschaftlicher, technischer und geografischer Kenntnisse auf das Weltbild früher und heute (konkretisierte UK).</li> </ul>
<p><b>3. Die Europäer in den neuen Welten – der Fremde als Exot</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Das Zeitalter der Entdeckungen</li> <li>- Technische Voraussetzungen und Erfindungen</li> <li>- Gründe für den Aufbruch in ferne Welten</li> <li>- Neues Wissen über die Fremden</li> <li>- Europäer und Indianer – Perspektiven gegenseitiger Wahrnehmung</li> <li>- Wie nahmen die Europäer die ihnen vorher völlig unbekanntem Einwohner der neuen Welt wahr?</li> <li>- Welche Einstellungen entwickelten sie gegenüber den Einwohnern der neuen Welt?</li> <li>- Wie wirkten die Europäer auf die Indianer?</li> <li>- Welche Einstellung hatten die Indianer hinsichtlich der europäischen Eroberer?</li> <li>- Die Europäer in Afrika – der bedrohliche Fremde</li> <li>- Wie nahmen die Europäer die Bewohner Afrikas im Zuge ihrer kolonialen Expansion wahr?</li> <li>- Wie sieht die Selbstwahrnehmung der Afrikaner gegenüber der Sichtweise der Europäer aus?</li> </ul>	<p><b>Die Schülerinnen und Schüler ...</b></p> <p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ analysieren multiperspektivisch die Wahrnehmung der Fremden und das jeweilige Selbstbild, wie sie sich in Quellen zu den europäischen Entdeckungen, Eroberungen oder Reisen in Afrika und Amerika in der frühen Neuzeit dokumentieren (konkretisierte SK),</li> </ul> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen fachgerecht an (MK6),</li> <li>✓ interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung nichtsprachliche Quellen (hier: Bildquellen) (MK7),</li> <li>✓ stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert (Poster, Strukturskizze, Stichwortliste) dar (MK8),</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ erörtern beispielhaft Erkenntniswert und Funktion europazentrischer Weltbilder in der Neuzeit (konkretisierte UK),</li> </ul> <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2).</li> </ul>

<p><b>4. Fremdsein, Vielfalt und Integration – Migration am Beispiel des Ruhrgebiets im 19. und 20. Jahrhundert</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Ruhrpolen – Ankommen und Fuß fassen</li> <li>- „Die Gastarbeiter“ – Kollegen, fremde Nachbarn, neue Mitbürger</li> <li>- „Go west“ – der Zug in den „goldenen Westen“: Das Zuwanderungsbeispiel Ruhrpolen</li> <li>- Unter welchen Bedingungen entwickelte und vollzog sich die Einwanderung der Ruhrpolen?</li> <li>- Wie gestaltete sich die Integration der polnischen Arbeiter vor dem Hintergrund der ihnen entgegengebrachten Vorurteile?</li> <li>- Wie entwickelten die Ruhrpolen ihre Identität in der Fremde?</li> <li>- „Gastarbeiter“ – Selbst- und Fremdwahrnehmung von Arbeitsmigranten in der Bundesrepublik</li> <li>- Was bedeutet das Ankommen und Verbleiben in der Fremde?</li> <li>- Wo komme ich her und wo gehöre ich hin?</li> <li>- Wie werden die Einwanderer von der Aufnahmegesellschaft wahrgenommen?</li> <li>- Wie beurteilen und bewerten Sie dieses Bild von Selbst- und Fremdwahrnehmung aus persönlicher Sicht?</li> </ul>	<p><b>Die Schülerinnen und Schüler ...</b></p> <p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ stellen an ausgewählten Beispielen die Loslösung der von Arbeitsmigration Betroffenen von ihren traditionellen Beziehungen und die vielfältige Verortung in ihre neue Arbeits- und Lebenswelt an Rhein und Ruhr dar (konkretisierte SK),</li> </ul> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (hier konkret: zu den Themen „Ruhrpolen“ und „Migration“) (MK2),</li> <li>✓ wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen fachgerecht an (MK6),</li> <li>✓ interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung nichtsprachliche Quellen (hier: Fotos, Karikatur) (MK7),</li> <li>✓ stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert (Strukturskizze, Statement, Lernplakat, Concept Map) dar (MK8),</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ erörtern kritisch und vor dem Hintergrund differenzierter Kenntnisse die in Urteilen über Menschen mit persönlicher oder familiärer Zuwanderungsgeschichte enthaltenen Prämissen (konkretisierte UK),</li> </ul> <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2).</li> </ul>
--	--

## **Unterrichtsvorhaben 2: Islamische Welt – christliche Welt: Begegnung zweier Kulturen in Mittelalter und früher Neuzeit**

**Inhaltsfeld:** Das Unterrichtsvorhaben entspricht dem Inhaltsfeld 2 des Kernlehrplans.

### **Inhaltliche Schwerpunkte im KLP:**

- Religion und Staat
- Die Entwicklung von Wissenschaft und Kultur
- Die Kreuzzüge
- Das Osmanische Reich und Europa in der frühen Neuzeit

**Zeitbedarf: ca. 30 Stunden**

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen
<p><b>Auftakt und „Im Fokus“</b></p> <p>Erste Begegnung und Auseinandersetzung mit dem Frage- bzw. Problemhorizont dieses Inhaltsfelds: historische Reflexion einer aktuellen Gegenwartsthematik.</p>	
<p><b>1. Zusammenleben zwischen Christen und Muslimen</b></p> <p>Christlich-europäischer Westen und Islam heute</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Folgen des 11. September</li> <li>- Der Islam in Europa und der Welt</li> <li>- Die Wahrnehmung der Muslime in der Öffentlichkeit</li> <li>- Deutschland im 21. Jahrhundert: Parallelgesellschaften oder nicht?</li> <li>- Wie gestaltet sich das Zusammenleben aus islamischer und westlicher Sicht?</li> <li>- Christentum und Islam – Ein „Kampf der Kulturen“?</li> </ul>	<p><b>Die Schülerinnen und Schüler ...</b></p> <p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ beschreiben das Verhältnis zwischen christlich und islamisch geprägten Gesellschaften in ihrer gegenseitigen heutigen Wahrnehmung (nach dem 11. September, vornehmlich Fallbeispiel Deutschland) (konkretisierte SK),</li> </ul> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),</li> <li>✓ stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert (Positionspapier, Lernplakat, Stichwortliste, Mindmap, Thesenpapier) dar (MK8),</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ erörtern aus heutiger Perspektive kritisch und differenziert die Begründung für Krieg und Gewalt (konkretisierte UK),</li> </ul> <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ stellen ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen (hier konkret: Wahrnehmung der Muslime durch den christlich-europäischen Westen) dar (HK1).</li> </ul>

<p><b>2. Weltreich und Weltreligion: Die islamische Welt im Mittelalter</b></p> <p>Die islamische Welt von der Entstehung bis zum Vorabend der Kreuzzüge</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Entstehung einer Weltreligion</li> <li>- Mohammeds Nachfolger – die Kalifen</li> <li>- Das Verhältnis von Religion und Staat: Herrschaft in der mittelalterlichen islamischen Welt aus zeitgenössischer und gegenwärtiger Perspektive</li> <li>- Welche Vorstellungen von den Aufgaben und den Grenzen des Machtbereichs eines Kalifen bildeten sich im Mittelalter heraus?</li> <li>- Wie stellt sich das Verhältnis zwischen Religion und Staat zur Zeit der Kreuzzüge dar?</li> <li>- Genauer hingeschaut: Was meinen die Begriffe „Dschihad“ / „muslimischer Dschihad“?</li> <li>- Wie verstehen „Islamisten“ im 21. Jahrhundert den „Dschihad“?</li> <li>- Welche Positionen vertreten moderne Wissenschaftler zum Thema „Dschihad“?</li> </ul>	<p><b>Die Schülerinnen und Schüler ...</b></p> <p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ beschreiben das Verhältnis von geistlicher und weltlicher Macht im islamischen Staat zur Zeit der Kreuzzüge (konkretisierte SK),</li> <li>✓ beschreiben Formen der rechtlichen Stellung von religiösen Minderheiten sowie der Praxis des Zusammenlebens mit ihnen in der islamischen mittelalterlichen Welt (konkretisierte SK),</li> </ul> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3),</li> <li>✓ wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),</li> <li>✓ interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung nichtsprachliche Quellen (hier: verschiedene Bildquellen) (MK7),</li> <li>✓ stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert (Strukturskizzen, Lernplakat, Vortragskonzept) dar (MK8),</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ erörtern aus zeitgenössischer und heutiger Perspektive kritisch und differenziert die Begründung für Krieg und Gewalt (hier konkret: Dschihad) (konkretisierte UK).</li> </ul>
<p><b>3. Das Verhältnis von Religion und Staat im lateinisch-römischen Westen</b></p> <p>Könige, Kaiser, Päpste: Staat und Religion am Vorabend der Kreuzzüge</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Christliches Abendland</li> </ul>	<p><b>Die Schülerinnen und Schüler ...</b></p> <p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ beschreiben das Verhältnis von geistlicher und weltlicher Macht im lateinisch-römischen Westen zur Zeit der Kreuzzüge (konkretisierte SK),</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>- Könige: Das Fundament der weltlichen politischen Ordnung</li> <li>- Päpste: Stützen und Konkurrenten der weltlichen Herrscher</li> <li>- Fallanalyse: Der Investiturstreit – ein Schlüsselereignis für das Verhältnis zwischen geistlicher und weltlicher Macht</li> <li>- Worum ging es beim Investiturstreit?</li> <li>- Was waren die Gründe und wie verlief die Auseinandersetzung?</li> <li>- Was waren die Ergebnisse?</li> <li>- Investiturstreit – „Familienkrach“ oder doch mehr? Wie ist die historisch-politische Bedeutung dieses Streites zwischen König und Papst zu beurteilen?</li> <li>- Das Verhältnis von geistlicher und weltlicher Macht: Positionen im Vergleich</li> <li>- Wie beschreibt die Zwei-Schwerter-Lehre des Gelasius das Verhältnis zwischen geistlicher und weltlicher Macht?</li> <li>- Welches Selbstverständnis von ihrer Stellung leiteten Könige und Päpste im weiteren Verlauf des Mittelalters aus der Zwei-Schwerter-Lehre ab?</li> <li>- Was sind die charakteristischen Merkmale und grundsätzlichen Probleme der Frage nach dem Verhältnis von geistlicher und weltlicher Macht, die das Mittelalter über weite Strecken prägten?</li> <li>- Die Vorstellung des „gerechten Krieges“ im Christentum</li> <li>- Welche Haltung nahm die katholische Kirche im Laufe der Geschichte zum Thema Krieg ein?</li> <li>- Gab es nach Auffassung der katholischen Kirche so etwas wie einen „gerechten“ oder gar „heiligen“ Krieg?</li> </ul>	<p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3),</li> <li>✓ wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),</li> <li>✓ interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung nichtsprachliche Quellen (hier: historische Bildquellen) (MK7),</li> <li>✓ stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert (Wandzeitung, Lernplakat, Stichwortliste, Mindmap, Concept Map, Strukturbilder) dar (MK8),</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ erörtern aus zeitgenössischer und heutiger Perspektive kritisch und differenziert die Begründung für Krieg und Gewalt (hier konkret: „heiliger Krieg“) (konkretisierte UK).</li> </ul>
--	--

<p><b>4. Die Kreuzzüge – Krieg im Namen Gottes</b></p> <p>Zusammenprall der Kulturen: Die Kreuzzüge</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Kreuzzüge: Entwicklung und Folgen</li> <li>- Kreuzfahrerstaaten und Ritterorden – eine politische Folge der Kreuzzugs-idee</li> <li>- Kreuzzüge machen vor der eigenen Haustür halt: Das Beispiel Juden</li> <li>- „Gott will es!“? Eine Rede, die die Welt des Mittelalters veränderte</li> <li>- Wie gelang es Urban II. durch seine Rede, seine Zuhörer für die Kreuzzugsbewegung zu gewinnen?</li> <li>- Was waren Ursachen, Motive und Ergebnis des ersten Kreuzzugs in das Heilige Land?</li> <li>- Zusammenleben der Kulturen? Leben in den Kreuzfahrerstaaten</li> <li>- Welche Folgen hatte der enge Kontakt der christlichen und muslimischen Kultur in den Kreuzfahrerstaaten?</li> <li>- Eine bleibende Wunde? Die Beurteilung der Kreuzzüge aus moderner Sicht</li> <li>- Welche Bilanz ziehen moderne Historiker zum Thema Kreuzzüge und ihre Auswirkungen</li> </ul>	<p><b>Die Schülerinnen und Schüler ...</b></p> <p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ beschreiben Formen der rechtlichen Stellung von religiösen Minderheiten (hier konkret: Juden) sowie der Praxis des Zusammenlebens mit ihnen in der christlichen mittelalterlichen Welt (konkretisierte SK),</li> <li>✓ erklären die Kreuzzugsbewegung von unterschiedlichen gesellschaftlichen, sozialen, politischen und individuellen Voraussetzungen her (konkretisierte SK),</li> <li>✓ beschreiben das Verhältnis zwischen christlich und islamisch geprägten Gesellschaften in ihrer gegenseitigen Wahrnehmung zur Zeit der Kreuzzüge (konkretisierte SK),</li> </ul> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3),</li> <li>✓ wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),</li> <li>✓ stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert (Positionsplakat, Handout, Statement, Concept Map) dar (MK8),</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ erörtern aus zeitgenössischer und heutiger Perspektive kritisch und differenziert die Begründung für Krieg und Gewalt (hier konkret: Kreuzzüge) (konkretisierte UK),</li> <li>✓ erörtern an einem Fallbeispiel (hier konkret: Kreuzzüge / Leben in den Kreuzfahrerstaaten) die Bedeutung, die eine Kulturbegegnung bzw. ein Kulturkonflikt für beide Seiten haben kann (konkretisierte UK).</li> </ul>
--	--



<p><b>5. Die Blüte der arabischen Kultur im Mittelalter</b></p> <p>Kulturkontakt und Kulturaustausch zwischen arabischer und europäischer Kultur im Mittelalter</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufeinandertreffen verschiedener Kulturen</li> <li>- Kulturübernahme durch die Araber</li> <li>- Weiterentwicklung von Wissenschaft und Kultur durch die Araber</li> <li>- Kulturtransfer nach Europa</li> <li>- Beginnender Niedergang</li> <li>- Wenn sich Kulturen begegnen ... Historiker über Wechselwirkungen zwischen der arabisch-islamischen und der europäisch-christlichen Kultur in der Geschichte</li> <li>- Worin zeigte sich die Überlegenheit der arabischen Kultur des Mittelalters?</li> <li>- Welche Bedeutung hatte der kulturelle Austausch für die arabisch-islamische und für die europäisch-christliche Welt?</li> <li>- „Morgenland: Mit den Schwertern des Geistes“ – Wie ein Dokumentarfilm die Blütezeit der arabischen Kultur rekonstruiert</li> <li>- Wie rekonstruiert der Dokumentarfilm „Morgenland: Mit den Schwertern des Geistes“ die Blütezeit der arabischen Kultur im Mittelalter?</li> <li>- Tolerante Herrschaft der Muslime? Möglichkeiten und Grenzen der friedlichen Koexistenz in „al-Andalus“</li> <li>- Kann al-Andalus als vorbildliches Muster für ein tolerantes Miteinander gelten?</li> </ul>	<p><b>Die Schülerinnen und Schüler ...</b></p> <p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ beschreiben Formen der rechtlichen Stellung von religiösen Minderheiten sowie der Praxis des Zusammenlebens mit ihnen im muslimischen Spanien (konkretisierte SK),</li> <li>✓ erläutern die Rolle des Islam als Kulturvermittler für den christlich-europäischen Westen (konkretisierte SK),</li> <li>✓ beschreiben das Verhältnis zwischen christlich und islamisch geprägten Gesellschaften in ihrer gegenseitigen Wahrnehmung zur Zeit der Blüte der arabischen Kultur im Mittelalter (konkretisierte SK),</li> </ul> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),</li> <li>✓ interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung nichtsprachliche Quellen (hier: Dokumentarfilm) (MK7),</li> <li>✓ stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert (Mindmap, Concept Map, Stichwortliste, Strukturskizze) dar (MK8),</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ beurteilen den Entwicklungsstand der mittelalterlichen islamischen Wissenschaft und Kultur im Vergleich zu dem des Westens (konkretisierte UK),</li> <li>✓ erörtern Erklärungsmodelle für Entwicklungsdifferenzen zwischen islamisch und christlich geprägten Regionen. (konkretisierte UK),</li> <li>✓ erörtern an einem Fallbeispiel (al-Andalus) die Bedeutung, die eine Kulturbegegnung für beide Seiten haben kann (konkretisierte UK),</li> </ul>
--	--

	<p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2),</li> </ul>
<p><b>6. Das Osmanische Reich und Europa in der frühen Neuzeit</b></p> <p>Das Osmanische Reich: Aufstieg und Fall</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Territoriale Entwicklung im Überblick</li> <li>- Die Wahrnehmung des Osmanischen Reiches im Westen im Spätmittelalter: Das Schlüsselereignis „Konstantinopel 1453“</li> <li>- Schlüsselereignis „Wien 1683“: Der Wandel des Bildes vom Osmanischen Reich seit dem Ende des 17. Jahrhunderts</li> <li>- Ausblick: Die islamische Welt auf dem Weg in die Moderne</li> <li>- „Turcken“: Faszination und Feindbild –Das Fallbeispiel Lippe</li> <li>- Bilder erzählen: Wie nahmen Zeitgenossen damals die fremde Kultur der Osmanen wahr?</li> <li>- Ist dies ein verallgemeinerbares Fallbeispiel für die Thematik „Das Eigene und das Fremde“?</li> <li>- Sturz in den Schatten? Die islamische Welt am Beginn der Neuzeit</li> <li>- Was sind die Ursachen und Gründe für den Niedergang der islamischen Welt seit dem Beginn der Neuzeit?</li> </ul>	<p><b>Die Schülerinnen und Schüler ...</b></p> <p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ erläutern das Verhältnis zwischen dem Osmanischen Reich und Westeuropa in der Frühen Neuzeit (konkretisierte SK),</li> <li>✓ beschreiben das Verhältnis zwischen christlich und islamisch geprägten Gesellschaften in ihrer gegenseitigen Wahrnehmung (hier konkret: Osmanisches Reich und Westeuropa in der Frühen Neuzeit) (konkretisierte SK),</li> </ul> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),</li> <li>✓ interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung nichtsprachliche Quellen (hier: historische Bildquellen) (MK7),</li> <li>✓ stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert (Concept Map, Strukturskizzen, Bildkommentare) dar (MK8),</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ erörtern Erklärungsmodelle für Entwicklungsdifferenzen zwischen islamisch und christlich geprägten Regionen (konkretisierte UK),</li> <li>✓ erörtern an einem Fallbeispiel (Westeuropa und Osmanisches Reich in der frühen Neuzeit) die Bedeutung, die eine Kulturbegegnung bzw. ein Kulturkonflikt für beide Seiten haben kann (konkretisierte UK).</li> </ul>

## **Unterrichtsvorhaben 3: Die Menschenrechte in historischer Perspektive**

**Inhaltsfeld:** Das Unterrichtsvorhaben entspricht dem Inhaltsfeld 3 des Kernlehrplans.

### **Inhaltliche Schwerpunkte im KLP:**

- Ideengeschichtliche Wurzeln und Entwicklungsetappen
- Durchsetzung der Menschenrechte am Beispiel der Französischen Revolution
- Geltungsbereiche der Menschenrechte in Vergangenheit und Gegenwart

**Zeitbedarf: ca. 30 Stunden**

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen
<p><b>Auftakt und „Im Fokus“</b></p> <p>Erste Begegnung und Auseinandersetzung mit dem Frage- bzw. Problemhorizont dieses Inhaltsfelds: Menschenrechte als Grundlage unseres heutigen Rechts-, Staats- und Freiheitsdenkens – reflektierte historische Betrachtung ihrer Genese sowie ihrer Möglichkeiten und Grenzen.</p>	
<p><b>1. Menschenrechte</b></p> <p>Menschenrechte in unserer Welt</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Was sind Menschenrechte?</li> <li>- Wie werden die Menschenrechte begründet?</li> <li>- Seit wann gibt es Menschenrechte?</li> <li>- Welche Menschenrechte gibt es?</li> <li>- Was unterscheidet Menschenrechte von „Grundrechten“?</li> <li>- Gibt es internationale Institutionen zum Schutz der Menschenrechte?</li> <li>- Menschenrechte in unserer Welt</li> <li>- Menschenrechte konkret: Die Grundrechte im Grundgesetz</li> <li>- Welche Grundrechte gelten in Deutschland?</li> <li>- Menschenrechte – Anspruch und Wirklichkeit</li> <li>- Menschenrechtsverletzungen in der Gegenwart: Die Menschenrechte zwischen Anspruch und Wirklichkeit</li> </ul>	<p><b>Die Schülerinnen und Schüler ...</b></p> <p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ erläutern die Menschenrechte (Inhalt, Begründung, Bedeutung etc.) unter sachgerechter Verwendung ausgewählter historischer Fachbegriffe (SK2),</li> </ul> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (hier konkret: Menschenrechte / Menschenrechtsverletzungen) (MK2),</li> <li>✓ wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen fachgerecht an (MK6),</li> <li>✓ interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung nichtsprachliche Quellen (hier: Fotos) (MK7),</li> <li>✓ stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert (Stichwortliste, Statement, Plakate o.Ä.) dar (MK8),</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ beurteilen den heutigen Entwicklungsstand der Menschenrechte anhand von Beispielen (konkretisierte UK),</li> <li>✓ bewerten den universalen Anspruch und die Wirklichkeit der Menschenrechte (konkretisierte UK).</li> </ul>

<p><b>2. Das Zeitalter der Aufklärung – Keimzelle eines neuen Menschenbilds und Staatsverständnisses</b></p> <p>Aufklärung: Zentrale Ideen und Ziele aufklärerischen Denkens</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Das neue Bild vom Menschen</li> <li>- Das Wesen des Menschen: Vernunft und unveräußerliche Würde</li> <li>- Selbst sehen – selbst urteilen</li> <li>- Selbst herrschen – Modelle für die politische Befreiung und Ablehnung der Alleinherrschaft</li> <li>- Bilanz: „Die Fackel der Vernunft!“ – Eine Idee verändert politische und gesellschaftliche Wirklichkeit</li> <li>- Die Staatstheorien der Aufklärung und ihre Bedeutung</li> <li>- Welches Menschenbild vertraten die Philosophen der Aufklärung?</li> <li>- Welche Modelle eines idealen Staates entwickelten sie?</li> <li>- Die Ideen der Aufklärung – ein historischer Neuanfang?</li> <li>- Ideen der Aufklärung prägen das Staatsverständnis in Amerika – Die Unabhängigkeit der USA</li> <li>- Welches Bild eines Staates bringen die Gründungsdokumente der USA zum Ausdruck?</li> <li>- Welche Ideen der Aufklärung prägen das amerikanische Staatsverständnis?</li> <li>- Worin besteht die historische Bedeutung der Staatsgründung für die Entwicklung der Menschenrechte?</li> <li>- Die Werte der Aufklärung zwischen Anspruch und Wirklichkeit – Sklaverei in den USA</li> <li>- Wie sah der Alltag der afroamerikanischen Bevölkerung aus?</li> </ul>	<p><b>Die Schülerinnen und Schüler ...</b></p> <p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ erläutern wesentliche Grundelemente von Menschenbild und Staatsphilosophie der Aufklärung in ihrem Begründungszusammenhang (konkretisierte SK),</li> <li>✓ beschreiben den Zusammenhang zwischen zeitgenössischen Erfahrungen, Interessen und Werthaltungen sowie der Entstehung eines aufgeklärten Staatsverständnisses (konkretisierte SK),</li> <li>✓ erläutern an ausgewählten Beispielen (hier konkret: Sklaverei in den USA) unterschiedliche zeitgenössische Vorstellungen von der Reichweite der Menschenrechte (konkretisierte SK),</li> </ul> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (hier konkret: zur Geschichte der USA) (MK2),</li> <li>✓ wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen fachgerecht an (MK6),</li> <li>✓ interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung nichtsprachliche Quellen (hier: historische Bildquellen, Verfassungsschaubild) (MK7),</li> <li>✓ stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert (Strukturskizzen, Thesenpapier, Lernplakat, Vortragskonzept) dar (MK8),</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ beurteilen die Bedeutung des Menschenbildes und der Staatstheorien der Aufklärung für die Formulierung von Menschenrechten sowie für die weitere Entwicklung hin zu modernen demokratischen Staaten, (konkretisierte UK),</li> </ul>
--	--

<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wie rechtfertigten Zeitgenossen die Benachteiligung der farbigen Bevölkerung?</li> <li>- Wie begründeten sie später den Anspruch auf Gleichheit?</li> <li>- Wie ist am Beispiel der Stellung der afroamerikanischen Bevölkerung das Verhältnis von Anspruch und Wirklichkeit der Gleichheitsforderungen der Aufklärung zu beurteilen?</li> <li>- John Locke und das Grundgesetz – Die Aufklärung wirkt bis heute</li> <li>- Welche Vorstellungen und Ideen der Aufklärung spiegeln sich im Grundgesetz und Staatsaufbau der Bundesrepublik?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ beurteilen den in den wichtigsten Etappen der Entwicklung der Menschenrechte (hier konkret: Zeitalter der Aufklärung, Verfassung der USA) erreichten Entwicklungsstand (konkretisierte UK).</li> </ul>
<p><b>3. Die Durchsetzung der Menschenrechte in der Französischen Revolution</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Revolution – eine besondere Form des historischen Konflikts</li> <li>- Die „vorrevolutionäre Situation“: Ursachen und Anlass der Revolution</li> <li>- Der Verlauf der Revolution: Phasen, Interessen und Ziele</li> <li>- Das Ende der Revolution</li> <li>- Die Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte vom 26. August 1789</li> <li>- Welche Menschenrechte sind in der französischen „Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte“ formuliert?</li> <li>- Inwiefern sind sie „Antworten auf konkrete Unrechtserfahrungen“?</li> <li>- Menschenrechte – auch für Frauen? Zeitgenössische Vorstellungen über die Reichweite der Menschenrechte</li> </ul>	<p><b>Die Schülerinnen und Schüler ...</b></p> <p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ erklären unter Verwendung von Kategorien der Konfliktanalyse den Verlauf der Französischen Revolution (konkretisierte SK),</li> <li>✓ beschreiben den Grad der praktischen Umsetzung der Menschen- und Bürgerrechte in den verschiedenen Phasen der Französischen Revolution (konkretisierte SK),</li> <li>✓ erläutern an ausgewählten Beispielen unterschiedliche zeitgenössische Vorstellungen von der Reichweite der Menschenrechte (hier konkret: Erklärung der Rechte der Frau und Bürgerin) (konkretisierte SK),</li> </ul> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3),</li> <li>✓ wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Rechte der Frau: Welche Positionen zur Reichweite der Menschenrechte standen sich in der Zeit der Französischen Revolution gegenüber?</li> <li>- „Der Zenit des französischen Ruhms“ – Zeitgenössische Vorstellungen über die Menschenrechte in der Revolution</li> <li>- Welche Positionen vertraten Zeitgenossen während der Französischen Revolution zum Thema Menschenrechte?</li> <li>- „Denn jene Begebenheit ist zu groß ...“ Historiker über die Bedeutung der Französischen Revolution in der Geschichte</li> <li>- Welche Bedeutung hat die Französische Revolution für die europäische Geschichte?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung nichtsprachliche Quellen (hier: historische Karikaturen) (MK7),</li> <li>✓ stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert (tabellarische Übersicht, Positionsplakat, Lernplakat, Strukturskizze) dar (MK8),</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ beurteilen den in den wichtigsten Etappen der Entwicklung der Menschenrechte (hier konkret: Französische Revolution) erreichten Entwicklungsstand (konkretisierte UK),</li> <li>✓ beurteilen Positionen und Motive der jeweiligen historischen Akteure in der Französischen Revolution aus zeitgenössischer und heutiger Sicht (konkretisierte UK),</li> <li>✓ beurteilen die Bedeutung der Französischen Revolution für die Entwicklung der Menschenrechte und die politische Kultur in Europa (konkretisierte UK).</li> </ul>
<p><b>4. Die Durchsetzung der Menschenrechte bis in die Gegenwart</b></p> <p>Von der Französischen Revolution bis zum 21. Jahrhundert: Entwicklungsetappen der Menschenrechte zwischen Anspruch und Wirklichkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Entstehung eines weltweit gültigen Wertekatalogs</li> <li>- Die Internationalisierung der Menschenrechte: Maßnahmen und Grenzen der Durchsetzbarkeit im 20. und 21. Jahrhundert</li> <li>- Die „Allgemeine Erklärung der Menschenrechte“ – Was macht sie so besonders?</li> <li>- Welche Menschenrechte sind in der „Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte“ formuliert?</li> <li>- Welche Ideen und historischen Vorbilder spiegeln sich in der Erklärung?</li> </ul>	<p><b>Die Schülerinnen und Schüler ...</b></p> <p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ erläutern an ausgewählten Beispielen unterschiedliche zeitgenössische Vorstellungen von der Reichweite der Menschenrechte (hier konkret: Frage der universellen Geltung) (konkretisierte SK),</li> </ul> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (hier konkret: Menschenrechte / Verletzung der Menschenrechte) (MK2),</li> <li>✓ erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3),</li> <li>✓ wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>- Worin besteht das historisch Bedeutsame der Erklärung im Kontext der Geschichte der Menschenrechte?</li> <li>- In der Debatte: Die universelle Geltung der Menschenrechte</li> <li>- Sind Menschenrechte eine europäisch-westliche Errungenschaft, die der ganzen Welt übergestülpt werden soll?</li> <li>- Menschenrechte verteidigen – notfalls mit Gewalt? Das Prinzip der Internationalen Schutzverantwortung in der Diskussion</li> <li>- Sind Militäreinsätze der Vereinten Nationen zum Schutz der Menschenrechte gerechtfertigt?</li> </ul>	<p>von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert (Concept Map, Thesenpapier, Lernplakat, Positionsplakat, Argumentliste) dar (MK8),</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ beurteilen den in den wichtigsten Etappen der Entwicklung der Menschenrechte (hier konkret: AEMR der UNO von 1948 und Folgezeit) erreichten Entwicklungsstand (konkretisierte UK)</li> <li>✓ bewerten den universalen Anspruch und die Wirklichkeit der Menschenrechte (konkretisierte UK),</li> </ul> <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2),</li> <li>✓ beziehen (zum Beispiel in der Diskussion um das Prinzip der Internationalen Schutzverantwortung) angeleitete Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3).</li> </ul>
--	---



## **Übergeordnete Kompetenzerwartungen für die Qualifikationsphase: Grundkurs**

### Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen differenziert in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK 1),
- erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung relevanter historischer Fachbegriffe (SK 2),
- erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse, Prozesse und Umbrüche (SK 3),
- erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie dem Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume (SK 4),
- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern ihre heutige Bedeutung (SK 5),
- beziehen historische Situationen exemplarisch durch Fragen, Vergleich und Unterscheidung auf die Gegenwart (SK 6).

### Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen selbstständig zentrale methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1),
- recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK 2),
- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK 3),
- identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK 4),
- wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK 5),
- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 6),
- interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK 7),
- stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK 8),

- stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe / Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK 8).

### Urteilskompetenz

#### Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen in Grundzügen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK 1),
- beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK 2),
- beurteilen historische Sachverhalte unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK 3),
- beurteilen wesentliche Denk- und Legitimationsmuster, Weltsichten und Menschenbilder (UK 4),
- erörtern die Angemessenheit von Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK 5),
- erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit, (UK 6)
- bewerten selbstständig historische Sachverhalte unter Offenlegung der dabei zu Grunde gelegten Kriterien (UK 7),
- bewerten an konkreten Beispielen die geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit von Wertesystemen und -maßstäben in Abgrenzung zu den hierzu jeweils erhobenen überzeitlichen Geltungsansprüchen (UK 8).

### Handlungskompetenz

#### Die Schülerinnen und Schüler

- stellen innerhalb der Lerngruppe ihre durch neue Erkenntnisse ggf. veränderten Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK 1),
- entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK 2),
- beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK 3),
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK 4),
- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK 5),
- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK 6).

## **Unterrichtsvorhaben 1:**

### **„Einheit und Freiheit“ – die deutsche Revolution von 1848/49 bis zum deutschen Kaiserreich 1871**

**Inhaltsfeld:** Das Unterrichtsvorhaben entspricht Inhaltsfeld 6 und 7 des Kernlehrplans.

#### **Inhaltliche Schwerpunkte im KLP:**

→ Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert

→ „Volk“ und „Nation“ im Kaiserreich

→ Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne

**Zeitbedarf: ca. 36 Stunden**

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen
<p><b>1. Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Wiener Kongress – Spannungsfeld von Restauration und Modernität</li> <li>- „Was ist des Deutschen Vaterland?“ – Nationale Bestrebungen während des Vormärz</li> <li>- 1848 – Einheit und Freiheit zugleich?</li> </ul>	<p><b>Die Schülerinnen und Schüler...</b></p> <p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ erläutern das Verständnis von „Nation“ in Deutschland und in einem weiteren europäischen Land (konkretisierte SK),</li> <li>✓ erläutern Entstehungszusammenhänge und Funktion des deutschen Nationalismus im Vormärz und in der Revolution von 1848 (konkretisierte SK),</li> </ul> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3),</li> <li>✓ wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),</li> <li>✓ interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, (Statistiken,) Schaubilder, (Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler)) (MK7),</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ bewerten die Forderung nach der nationalen Einheit in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts (konkretisierte UK),</li> </ul> <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).</li> </ul>

<p><b>2. Die konstruierte Nation? – Soziale und politische Auswirkungen der „Reichsgründung von oben“</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Staatliche Einheit – mit allen Mitteln? Der Weg zur Reichsgründung mit „Eisen und Blut“</li>   <li>- Von der „äußeren“ zur „inneren“ Einheit – politische Grundlagen und Wandel des Nationalismus im Kaiserreich</li> </ul>	<p><b>Die Schülerinnen und Schüler...</b></p> <p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ erläutern Entstehung und politische Grundlagen des Kaiserreichs sowie die veränderte Funktion des Nationalismus im Kaiserreich (konkretisierte SK),</li> </ul> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2),</li> <li>✓ erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK3),</li> <li>✓ identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK 4),</li> <li>✓ stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9),</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ bewerten den politischen Charakter des 1871 entstandenen Staates unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven (konkret. UK),</li> <li>✓ beurteilen am Beispiel des Kaiserreichs die Funktion von Segregation und Integration für einen Staat und eine Gesellschaft (konkret. UK),</li> </ul> <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK 5).</li> </ul>
--	---

## **Unterrichtsvorhaben 2: Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise**

**Inhaltsfeld:** Das Unterrichtsvorhaben entspricht Inhaltsfeld 4 und 7 des Kernlehrplans.

### **Inhaltliche Schwerpunkte im KLP:**

→ Die „Zweite Industrielle Revolution“ und die Entstehung der modernen Massengesellschaft

→ Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen“ Krieg der Industriegesellschaft

→ Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise 1929

→ Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert

→ Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne

→ Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg

**Zeitbedarf: ca. 34 Stunden**

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen
<p><b>1. Mit Hochdampf in eine neue Zeit – die „Zweite Industrielle Revolution“</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Stadtluft macht frei? Urbanisierungsprozesse und soziale Fragen</li> <li>- Fortschritt in Wissenschaft und Technik – alle sind Gewinner?</li> </ul>	<p><b>Die Schülerinnen und Schüler...</b></p> <p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ beschreiben an ausgewählten Beispielen die Veränderung der Lebenswirklichkeit für unterschiedliche soziale Schichten und Gruppen (konkretisierte SK),</li> <li>✓ beschreiben Modernisierungsprozesse in den Bereichen Bevölkerung, Technik, Arbeit, soziale Sicherheit, Verkehr und Umwelt im jeweiligen Zusammenhang (konkretisierte SK),</li> </ul> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nicht-sprachliche Quellen (Bilder, Statistiken und Diagramme) (MK 7),</li> <li>✓ wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),</li> <li>✓ stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8),</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ erörtern die Angemessenheit des Fortschrittsbegriffs für die Beschreibung der Modernisierungsprozesse in der Zweiten Industriellen Revolution (konkretisierte UK).</li> </ul> <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2).</li> </ul>

<p><b>2. Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen Krieg“</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Welche politischen, sozialen und ideologischen Motive lagen den imperialistischen Bestrebungen der europäischen Großmächte zugrunde?</li> <li>- Europa, ein „Pulverfass“? Der Weg in den Ersten Weltkrieg</li> <li>- Der Erste Weltkrieg – die „Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts“?</li> </ul>	<p><b>Die Schülerinnen und Schüler...</b></p> <p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ erläutern Merkmale, Motive, Ziele, Funktionen und Formen des Imperialismus (konkretisierte SK),</li> <li>✓ erläutern Ursachen und Anlass für den Ausbruch des Ersten Weltkrieges, die besonderen Merkmale der Kriegsführung und die Auswirkungen des Krieges auf das Alltagsleben (konkret. SK),</li> <li>✓ erläutern die europäische Dimension sowie die globale Dimension des Ersten Weltkrieges (konkretisierte SK),</li> </ul> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ treffen selbstständig zentrale methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1),</li> <li>✓ interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nicht-sprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7),</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ bewerten imperialistische Bewegungen unter Berücksichtigung zeitgenössischer Perspektiven (konkretisierte UK),</li> <li>✓ erörtern die Relevanz der Unterscheidung zw. „herkömmlicher“ und „moderner“ Kriegsführung (konkretisierte UK),</li> <li>✓ beurteilen ausgehend von kontroversen Positionen ansatzweise die Verantwortung für den Ausbruch des Ersten Weltkrieges (konkretisierte UK),</li> </ul> <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4).</li> </ul>
---	---



<p><b>3. Weltwirtschaftskrise 1929 – Anfang vom Ende der Republik?</b></p>	<p><b>Die Schülerinnen und Schüler...</b></p> <p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li>✓ erläutern die Ursachen und Wirkungszusammenhänge der Weltwirtschaftskrise (konkretisierte SK),</li></ul> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li>✓ identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4),</li><li>✓ wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron), perspektivisch-ideologiekritisch, (Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),</li><li>✓ interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nicht-sprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7),</li></ul> <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li>✓ beurteilen die Bedeutung von internationalen Verflechtungen in den 1920er Jahren für die Entwicklung von Krisen und Krisenbewältigungsstrategien (konkretisierte UK),</li></ul> <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li>✓ präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6),</li><li>✓ beziehen differenziert Position in Debatten über gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalten und deren Konsequenzen (HK3).</li></ul>
--	--

### **Unterrichtsvorhaben 3: Zerstörung der Republik und die Etablierung der nationalsozialistischen Diktatur**

**Inhaltsfeld:** Das Unterrichtsvorhaben entspricht Inhaltsfeld 5,6 und 7 des Kernlehrplans.

#### **Inhaltliche Schwerpunkte im KLP:**

→ Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Nachwirkungen und Deutungen

→ Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus

→ „Volk“ und „Nation“ im Nationalsozialismus

→ Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa

→ Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert

→ Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne

**Zeitbedarf: ca. 45 Stunden**

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen
<p><b>1. Von der Republik zum totalitären Staat</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Weimarer Republik – zum Scheitern verurteilt?</li> <li>- „Ein Volk, ein Reich, ein Führer!“ – die Ideologie des Nationalsozialismus</li> <li>- Von der „Machtergreifung“ zur Etablierung der totalen Diktatur</li> <li>- Eine „Volksgemeinschaft“? Wirtschaft und Gesellschaft, Rasse und Nation in der Zeit des Nationalsozialismus</li> </ul>	<p><b>Die Schülerinnen und Schüler...</b></p> <p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ erklären lang- und kurzfristig wirksame Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP (konkretisierte SK),</li> <li>✓ erläutern wesentliche Elemente der NS-Ideologie, deren Ursprünge und Funktion im Herrschaftssystem (konkretisierte SK),</li> <li>✓ erläutern den nationalsozialistischen Nationalismus in seinen sprachlichen, gesellschaftlichen und politischen Erscheinungsformen (konkretisierte SK),</li> <li>✓ erläutern den ideologischen Charakter des nationalsozialistischen Sprachgebrauchs (konkretisierte SK),</li> <li>✓ erläutern die wichtigsten Schritte im Prozess von „Machtergreifung“ und „Gleichschaltung“ auf den Weg zur Etablierung einer totalen Diktatur (konkretisierte SK),</li> <li>✓ erläutern Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung und des Widerstandes der Bevölkerung im Nationalsozialismus an ausgewählten Beispielen (konkretisierte SK),</li> </ul> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron), perspektivisch-ideologiekritisch, (Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),</li> <li>✓ stellen komplexere Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe / Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK 9),</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenz:</u></p>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ erörtern Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus (konkretisierte UK),</li> <li>✓ beurteilen an Beispielen die NS-Herrschaft vor dem Hintergrund der Ideen der Aufklärung (konkretisierte UK),</li> <li>✓ beurteilen ansatzweise die Funktion des nationalsozialistischen Ultrationalismus für die Zustimmung sowie Ablehnung unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen zum nationalsozialistischen Regime (konkretisierte UK),</li> </ul> <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK 3).</li> </ul>
<p><b>2. Ein Krieg wie „jeder andere“? Die globalen Dimensionen des Zweiten Weltkriegs</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mehr Schein als Sein? Die NS-Außenpolitik bis 1939</li> <li>- Vom europäischen Krieg zum Weltkrieg – die Phasen des Zweiten Weltkrieges</li> <li>- Die Ideologisierung des Krieges am Beispiel des Vernichtungskrieges gegen die Sowjetunion</li> </ul>	<p><b>Die Schülerinnen und Schüler...</b></p> <p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ erläutern die globale Dimension des Zweiten Weltkrieges (konkretisierte SK),</li> <li>✓ erläutern den Zusammenhang von Vernichtungskrieg und Völkermord an der jüdischen Bevölkerung (konkretisierte SK),</li> </ul> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offensichtliche Bezüge zwischen ihnen her (MK 3),</li> </ul> <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung hist. Erfahrungen und der jeweils herrschenden hist. Rahmenbedingungen (Bsp.: Appeasementpolitik) (konkretisierte HK).</li> </ul>
<p><b>3. Ausgrenzung, Verfolgung und Vernichtung – der Holocaust</b></p>	<p><b>Die Schülerinnen und Schüler...</b></p> <p><u>Sachkompetenz:</u></p>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ erläutern den Zusammenhang zwischen Vernichtungskrieg und Völkermord an der jüdischen Bevölkerung (konkretisierte SK), <u>Methodenkompetenz:</u></li> <li>✓ erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offensichtliche Bezüge zwischen ihnen her (MK 3), <u>Urteilskompetenz:</u></li> <li>✓ beurteilen vor dem Hintergrund der Kategorien Schuld und Verantwortung an ausgewählten Beispielen Handlungsspielräume der zeitgenössischen Bevölkerung im Umgang mit der NS-Diktatur (konkretisierte UK),</li> <li>✓ beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK 2).</li> </ul>
<p><b>4. Widerstand gegen das NS-Regime – ein aussichtsloses Unterfangen?</b></p>	<p><b>Die Schülerinnen und Schüler...</b></p> <p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ erläutern Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung und des Widerstandes der Bevölkerung im Nationalsozialismus anhand von ausgewählten Beispielen (konkretisierte SK),</li> </ul> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK 2),</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ beurteilen an ausgewählten Beispielen unterschiedliche Formen des Widerstandes gegen das NS-Regime (konkretisierte UK),</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ beurteilen vor dem Hintergrund der Kategorien Schuld und Verantwortung an ausgewählten Beispielen Handlungsspielräume der zeitgenössischen Bevölkerung im Umgang mit der NS-Diktatur (konkretisierte UK),</li> <li>✓ beurteilen ansatzweise die Funktion des nationalsozialistischen Ultranationalismus für die Zustimmung sowie Ablehnung unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen zum NS-Regime (konkret. UK),</li> </ul> <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und den jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK 2).</li> </ul>
<p><b>5. Neubeginn nach Strafe und Sühne?</b>  <b>Vergangenheitsbewältigung und Vergangenheitspolitik nach 1945</b></p>	<p><b>Die Schülerinnen und Schüler...</b></p> <p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ erklären den Umgang der Besatzungsmächte und der deutschen Behörden mit dem Nationalsozialismus am Beispiel der unterschiedlichen Praxis in den Besatzungszonen bzw. den beiden deutschen Teilstaaten (konkretisierte SK),</li> </ul> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ recherchieren fachgerecht und selbstständig (innerhalb und) außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2),</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ beurteilen exemplarisch die Vergangenheitspolitik der beiden deutschen Staaten (konkretisierte UK),</li> <li>✓ erörtern Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus (konkretisierte UK),</li> </ul> <p><u>Handlungskompetenz:</u></p>

	<ul style="list-style-type: none"><li>✓ beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),</li><li>✓ nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5).</li></ul>
--	--

## **Unterrichtsvorhaben 4: Deutschland und Europa nach dem II. Weltkrieg**

**Inhaltsfeld:** Das Unterrichtsvorhaben entspricht Inhaltsfeld 6 und 7 des Kernlehrplans.

### **Inhaltliche Schwerpunkte im KLP:**

- Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert
- Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland
- Die Überwindung der deutschen Teilung in der Revolution von 1989
- Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne
- Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg

**Zeitbedarf: ca. 50 Stunden**



Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen
<p><b>1. Aus dem Ende ein Anfang? Deutschland 1945-1949</b></p>	<p><b>Die Schülerinnen und Schüler...</b></p> <p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1945 und deren jeweilige Folgeerscheinungen (konkretisierte SK),</li> <li>✓ erläutern die Entstehung zweier deutscher Staaten im Kontext des Ost-West-Konfliktes (konkretisierte SK),</li> </ul> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, (Grafiken, Statistiken,) Schaubilder, (Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische-und) Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7),</li> <li>✓ stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe / Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese (auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme) anschaulich (MK9),</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ sie beurteilen an einem ausgewählten Beispiel Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands nach 1945 (konkretisierte UK),</li> </ul> <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK 5).</li> </ul>

<p><b>2. Ein Werk der Besatzungsmächte? - Die Teilung Deutschlands 1949 bis 1990</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Welcher Staat ist das bessere und gerechtere Deutschland? Selbstverständnis und Grundlagen der DDR und der Bundesrepublik Deutschland</li><li>- Zwei Staaten – eine Nation? Die Diskrepanz zwischen Ursprungsidee und politischer Wirklichkeit</li></ul>	<p><b>Die Schülerinnen und Schüler...</b></p> <p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li>✓ erläutern das staatliche und nationale Selbstverständnis der DDR und der Bundesrepublik Deutschland, ihre Grundlagen und Entwicklung (konkretisierte SK),</li><li>✓ erläutern die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg (konkretisierte SK),</li><li>✓ erläutern das deutsche Verständnis von „Nation“ im historischen Kontext der deutschen Teilung von 1949-1990 (konkretisierte SK),</li></ul> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li>✓ recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2),</li><li>✓ wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron), perspektivisch-ideologiekritisch, (Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),</li><li>✓ stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in (Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8),</li></ul> <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li>✓ beurteilen an einem ausgewählten Beispiel Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands nach 1945 (konkretisierte UK),</li><li>✓ beurteilen die besonderen Merkmale der Nachkriegsordnung nach 1945 im Zeichen des Kalten Krieges (konkretisierte UK).</li></ul>
---	---

<p><b>3. „Wir sind das Volk!“ – „Wir sind ein Volk“?! – Vom Mauerfall zur Vereinigung der beiden deutschen Staaten</b></p>	<p><b>Die Schülerinnen und Schüler...</b></p> <p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ erklären die friedliche Revolution von 1989 und die Entwicklung vom Mauerfall bis zur deutschen Einheit im Kontext nationaler und internationaler Bedingungsfaktoren (konkretisierte SK),</li> </ul> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7),</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ erörtern die Bedeutung der Veränderungen von 1989/1990 für ihre eigene Gegenwart (konkretisierte UK),</li> <li>✓ beurteilen die langfristige Bedeutung von Zweistaatlichkeit und Vereinigungsprozess für das nationale Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland (konkretisierte UK),</li> </ul> <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1).</li> </ul>
<p><b>4. Ewiger Frieden – eine Utopie? Friedensschlüsse und Ordnungen in der Moderne</b></p> <p>- Der Wiener Kongress – ein Garant für dauerhaften Frieden?</p>	<p><b>Die Schülerinnen und Schüler...</b></p> <p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ erläutern die europäische Dimension der napoleonischen Kriege (konkretisierte SK),</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Versailler Vertrag – ein gerechter Frieden?</li>   <li>- Der „Kalte Krieg“ – ein aktiv betriebener „Nicht-Frieden“?!</li>   <li>- „Europäismus“ statt Nationalismus? - Vom Europa der Vielen zum geeinten Europa</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1815 sowie deren Folgeerscheinungen (konkretisierte SK),</li> <li>✓ beschreiben den Prozess der europäischen Einigung bis zur Gründung der Europäischen Union (konkretisierte SK),</li> <li>✓ erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1919 sowie deren jeweilige Folgeerscheinungen (konkretisierte SK),</li> <li>✓ beschreiben die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg sowie die Konfliktlage, die den Kalten Krieg charakterisiert (konkretisierte SK),</li> <li>✓ beschreiben den Prozess der europäischen Einigung bis zur Gründung der europäischen Union (konkretisierte SK),</li> </ul> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),</li> <li>✓ wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron), perspektivisch-ideologiekritisch, (Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ beurteilen die Stabilität der Friedensordnungen von 1815 und 1919, im Einzelnen und vergleichend (konkretisierte UK),</li> <li>✓ beurteilen die Bedeutung des Kriegsschuldartikels im Versailler Vertrag für die Friedenssicherung in Europa (konkretisierte UK),</li> <li>✓ beurteilen die Bedeutung des Völkerbundes für eine internationale Friedenssicherung (konkretisierte UK),</li> </ul>
--	--

	<ul style="list-style-type: none"><li>✓ beurteilen die Bedeutung des europäischen Einigungsprozesses für den Frieden in Europa und für Europas internationale Beziehungen (konkretisierte UK),</li><li>✓ beurteilen die Bedeutung der UNO für eine internationale Friedenssicherung (konkretisierte UK),</li><li>✓ beurteilen ansatzweise die Chancen einer internationalen Friedenspolitik vor dem Hintergrund der Beendigung des Kalten Krieges (konkretisierte UK),</li></ul> <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li>✓ entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),</li><li>✓ entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Betrachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK 3).</li></ul>
--	---

## **Übergeordnete Kompetenzerwartungen für die Qualifikationsphase: Leistungskurs**

### Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen differenziert in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK 1),
- erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung differenzierter Fachbegriffe (SK 2),
- erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse in ihren Interdependenzen sowie Gleichzeitigkeit und Ungleichzeitigkeit historischer Phänomene (SK 3),
- erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie dem Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume sowie aus der Perspektive von Beteiligten und Betroffenen mit ihren jeweiligen Interessen und Denkmustern (SK 4),
- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern ihre heutige Bedeutung sowie die historische Bedingtheit aktueller Phänomene (SK 5),
- beziehen historische Situationen exemplarisch durch Vergleich, Analogiebildung und Unterscheidung auf die Gegenwart (SK 6).

### Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen selbstständig unter Offenlegung und Diskussion der erforderlichen Teiloperationen methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1),
- recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu komplexen Problemstellungen (MK 2),
- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen so auch den Konstruktcharakter von Geschichte heraus (MK 3),
- identifizieren Verstehensprobleme bei komplexen Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK 4),
- wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK 5),
- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 6),

- interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK 7),
- stellen auch komplexe Zusammenhänge strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK 8),
- stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/ Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK 9).

### Urteilskompetenz

#### Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK 1),
- beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes in seiner Ambivalenz und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK 2),
- beurteilen historische Sachverhalte unter Verwendung mehrerer unterschiedlicher Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK 3),
- beurteilen differenziert Denk- und Legitimationsmuster, Weltsichten und Menschenbilder (UK 4),
- erörtern die Angemessenheit von Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK 5),
- erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit sowie der Urteilsbildung zugrunde liegenden normativen Kategorien (UK 6),
- bewerten historische Sachverhalte differenziert unter Offenlegung der dabei zu Grund gelegten Kriterien (UK 7),
- erörtern die geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit von Wertesystemen und -maßstäben in Abgrenzung zu den hierzu jeweils erhobenen überzeitlichen Geltungsansprüchen (UK 8).

### Handlungskompetenz

#### Die Schülerinnen und Schüler

- stellen innerhalb und ggf. außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK 1),
- entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK 2),
- beziehen differenziert Position in Debatten über gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK 3),

- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK 4),
- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teil (HK 5),
- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu grundlegenden historischen Streitfragen (HK 6).



## **Unterrichtsvorhaben 1: „Einheit und Freiheit“ – die deutsche Revolution von 1848/49 bis zum deutschen Kaiser 1871**

**Inhaltsfeld:** Das Unterrichtsvorhaben entspricht Inhaltsfeld 6 und 7 des Kernlehrplans.

### **Inhaltliche Schwerpunkte im KLP:**

→ Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert

→ „Volk“ und „Nation“ im Kaiserreich

→ Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne

**Zeitbedarf: ca. 60 Stunden**

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen
<p><b>1. Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Wiener Kongress – Spannungsfeld von Restauration und Modernität</li> <li>- „Was ist des Deutschen Vaterland?“ – Nationale Bestrebungen während des Vormärz</li> <li>- 1848 – Einheit und Freiheit zugleich?</li> </ul>	<p><b>Die Schülerinnen und Schüler...</b></p> <p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ erläutern das Verständnis von „Nation“ in Deutschland und in weiteren europäischen Ländern (konkretisierte SK),</li> <li>✓ erläutern Entstehungszusammenhänge und Funktion des deutschen Nationalismus im Vormärz und in der Revolution von 1848 (konkretisierte SK),</li> </ul> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),</li> <li>✓ interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, (Statistiken,) Schaubilder, (Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler)) (MK7),</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ bewerten die Forderung nach der nationalen Einheit in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven (konkretisierte UK),</li> </ul> <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ stellen innerhalb und ggf. außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und Menschen auch am Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK 1).</li> </ul>

<p><b>2. Die konstruierte Nation? – Soziale und politische Auswirkungen der „Reichsgründung von oben“</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Staatliche Einheit – mit allen Mitteln? Der Weg zur Reichsgründung mit „Eisen und Blut“</li>   <li>- Von der „äußeren“ zur „inneren“ Einheit – politische Grundlagen und Wandel des Nationalismus im Kaiserreich</li> </ul>	<p><b>Die Schülerinnen und Schüler...</b></p> <p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ erläutern das deutsche Verständnis von „Nation“ im Kaiserreich (konkretisierte SK),</li> <li>✓ erläutern den Prozess der „Reichsgründung“ und die politischen Grundlagen des Kaiserreichs im zeitgenössischen Kontext (konkretisierte SK),</li> <li>✓ erläutern die veränderte Funktion des Nationalismus im Kaiserreich (konkretisierte SK),</li> </ul> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ treffen eigenständig methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1),</li> <li>✓ identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK 4),</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ bewerten den politischen Charakter des 1871 entstandenen Staates unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven (konkretisierte UK),</li> <li>✓ beurteilen am Beispiel des Kaiserreichs die Funktion von Segregation und Integration für einen Staat und eine Gesellschaft (konkretisierte UK),</li> </ul> <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK 6).</li> </ul>
--	--

## **Unterrichtsvorhaben 2: Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise**

**Inhaltsfeld:** Das Unterrichtsvorhaben entspricht Inhaltsfeld 4 und 7 des Kernlehrplans.

### **Inhaltliche Schwerpunkte im KLP:**

→ Die „Zweite Industrielle Revolution“ und die Entstehung der modernen Massengesellschaft

→ Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen“ Krieg der Industriegesellschaft

→ Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise 1929

→ Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert

→ Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg

**Zeitbedarf: ca. 60 Stunden**

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen
<p><b>1. Mit Hochdampf in eine neue Zeit – die „Zweite Industrielle Revolution“</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Stadtluft macht frei? Urbanisierungsprozesse und soziale Fragen</li> <li>- Fortschritt in Wissenschaft und Technik – alle sind Gewinner?</li> </ul>	<p><b>Die Schülerinnen und Schüler...</b></p> <p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ beschreiben an ausgewählten Beispielen die Veränderung der Lebenswirklichkeit für unterschiedliche soziale Schichten und Gruppen und verfolgen diese bis in die Gegenwart (konkretisierte SK),</li> <li>✓ beschreiben Modernisierungsprozesse in den Bereichen Bevölkerung, Technik, Arbeit, soziale Sicherheit, Verkehr und Umwelt im jeweiligen Zusammenhang (konkretisierte SK),</li> <li>✓ erläutern am Beispiel einer europäischen Metropole städtebauliche Strukturveränderungen im Prozess der Modernisierung (konkret. SK),</li> </ul> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK 5),</li> <li>✓ interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, (Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme) und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK 7),</li> <li>✓ stellen auch komplexe Zusammenhänge strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK 8),</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ erörtern die Angemessenheit des Fortschrittsbegriffs für die Beschreibung der Modernisierungsprozesse in der Zweiten Industriellen Revolution (konkretisierte UK),</li> <li>✓ beurteilen aus historischer und gegenwärtiger Perspektive die Eignung des Fortschrittsparadigmas für die Interpretation der Industrialisierungsprozesse (konkretisierte UK),</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhalts in seiner Ambivalenz und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK 2).</li> </ul>
<p><b>2. Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen Krieg“</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Welche politischen, sozialen und ideologischen Motive lagen den imperialistischen Bestrebungen der europäischen Großmächte zugrunde?</li> <li>- Europa, ein „Pulverfass“? Der Weg in den Ersten Weltkrieg</li> <li>- Der Erste Weltkrieg – die „Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts“?</li> </ul>	<p><b>Die Schülerinnen und Schüler...</b></p> <p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ erläutern Merkmale, Motive, Ziele, Funktionen und Formen des Imperialismus (konkretisierte SK),</li> <li>✓ bewerten imperialistische Bewegungen unter Berücksichtigung zeitgenössischer Perspektiven (konkretisierte UK),</li> <li>✓ charakterisieren am Beispiel der Kriegspropaganda im Ersten Weltkrieg Feindbilder und deren Funktion (konkretisierte SK),</li> <li>✓ beschreiben die besonderen Merkmale der Kriegsführung, die Organisation der Kriegswirtschaft und deren Auswirkungen auf das Alltagsleben (konkretisierte SK),</li> <li>✓ erläutern die europäische Dimension sowie die globale Dimension des Ersten Weltkrieges (konkretisierte SK),</li> </ul> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ treffen selbstständig unter Offenlegung und Diskussion der erforderlichen Teilergebnisse methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1),</li> <li>✓ wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 6),</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ erörtern die Relevanz der Unterscheidung zwischen „herkömmlicher“ und „moderner“ Kriegsführung (konkretisierte UK),</li> <li>✓ beurteilen die Kriegsziele der Beteiligten aus unterschiedlichen Perspektiven (konkretisierte UK),</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ beurteilen zeitgenössische Begründungen und moderne Erklärungen für den Ausbruch des Ersten Weltkrieges (konkretisierte SK),</li> </ul> <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK 4).</li> </ul>
<p><b>3. Weltwirtschaftskrise 1929 – Anfang vom Ende der Republik?</b></p>	<p><b>Die Schülerinnen und Schüler...</b></p> <p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ erläutern die Ursachen- und Wirkungszusammenhänge der Weltwirtschaftskrise (konkretisierte SK),</li> </ul> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4),</li> <li>✓ interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, (Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme) und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK 7),</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ beurteilen die Bedeutung von internationalen Verflechtungen in den 1920er Jahren für die Entwicklung von Krisen und Krisenbewältigungsstrategien, insbesondere im Kontext der Weltwirtschaftskrise (konkretisierte UK),</li> <li>✓ beurteilen im Kontext der Weltwirtschaftskrise getroffene wirtschaftliche und politische Krisenentscheidungen der Handelnden in Deutschland und den USA unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume (konkretisierte UK),</li> </ul> <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK 6).</li> </ul>

### **Unterrichtsvorhaben 3: Zerstörung der Republik und die Etablierung der nationalsozialistischen Diktatur**

**Inhaltsfeld:** Das Unterrichtsvorhaben entspricht Inhaltsfeld 5,6 und 7 des Kernlehrplans.

#### **Inhaltliche Schwerpunkte im KLP:**

→ Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Nachwirkungen und Deutungen

→ Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus

→ „Volk“ und „Nation“ im Nationalsozialismus

→ Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa

→ Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert

→ Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne

**Zeitbedarf: ca. 70 Stunden**



Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen
<p><b>1. Von der Republik zum totalitären Staat</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Weimarer Republik – zum Scheitern verurteilt?</li> <li>- „Ein Volk, ein Reich, ein Führer!“ – die Ideologie des Nationalsozialismus</li> <li>- Von der „Machtergreifung“ zur Etablierung der totalen Diktatur</li> <li>- Eine „Volksgemeinschaft“? Wirtschaft und Gesellschaft, Rasse und Nation in der Zeit des Nationalsozialismus</li> </ul>	<p><b>Die Schülerinnen und Schüler...</b></p> <p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ lang- und kurzfristig wirksame Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP (konkretisierte SK),</li> <li>✓ erläutern wesentliche Elemente der NS-Ideologie, deren Ursprünge und Funktion im Herrschaftssystem (konkretisierte SK),</li> <li>✓ erläutern Entstehung und grundsätzliche Etablierung des nationalsozialistischen Systems totalitärer Herrschaft (konkretisierte SK),</li> <li>✓ erläutern den ideologischen Charakter des nationalsozialistischen Sprachgebrauchs (konkretisierte SK),</li> <li>✓ erläutern den nationalsozialistischen Nationalismus in seinen sprachlichen, gesellschaftlichen und politischen Erscheinungsformen (konkretisierte SK),</li> </ul> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen so auch den Konstruktcharakter von Geschichte heraus (MK 3),</li> <li>✓ wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK 5),</li> <li>✓ interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten,–(Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme) und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK 7),</li> </ul>

	<p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ beurteilen Kontinuitäten und Diskontinuitäten von Denkmustern und Wertesystemen am Beispiel der NS-Ideologie (konkretisierte UK),</li> <li>✓ erörtern am Beispiel des Nationalsozialismus die Bedeutung von Strukturen und Einzelpersonen in der Geschichte (konkretisierte UK),</li> <li>✓ erörtern Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus (konkretisierte UK),</li> <li>✓ beurteilen an Beispielen die NS-Herrschaft vor dem Hintergrund der Ideen der Aufklärung (konkretisierte UK),</li> <li>✓ beurteilen ansatzweise die Funktion des nationalsozialistischen Ultrationalismus für die Zustimmung sowie Ablehnung unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen zum nationalsozialistischen Regime (konkretisierte UK),</li> <li>✓ erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus in historischen Darstellungen und Debatten (konkretisierte UK),</li> </ul> <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ beziehen differenziert Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK 3).</li> </ul>
<p><b>2. Ein Krieg wie „jeder andere“? Die globalen Dimensionen des Zweiten Weltkriegs</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mehr Schein als Sein? Die NS-Wirtschafts- und Außenpolitik bis 1939</li> <li>- Vom europäischen Krieg zum Weltkrieg – die Phasen des Zweiten Weltkrieges</li> </ul>	<p><b>Die Schülerinnen und Schüler...</b></p> <p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ erklären anhand der NS-Wirtschafts- und Außenpolitik den Unterschied zwischen realer Politik und öffentlicher Darstellung (konkretisierte SK),</li> <li>✓ erläutern die globale Dimension des Zweiten Weltkriegs (konkret. SK),</li> <li>✓ erläutern den Zusammenhang zwischen Vernichtungskrieg und Völkermord (konkretisierte SK),</li> </ul>

<p>- Die Ideologisierung des Krieges am Beispiel des Vernichtungskrieges gegen die Sowjetunion</p>	<p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 6),</li> </ul> <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und den jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK 2).</li> </ul>
<p><b>3. Ausgrenzung, Verfolgung und Vernichtung – der Holocaust</b></p>	<p><b>Die Schülerinnen und Schüler...</b></p> <p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ erläutern den Zusammenhang zwischen Vernichtungskrieg und Völkermord an der jüdischen Bevölkerung (konkretisierte SK),</li> <li>✓ erläutern die gezielte Politik des nationalsozialistischen Staates gegen die deutsche und europäische jüdische Bevölkerung bis hin zur systematischen Verfolgung und Vernichtung (konkretisierte SK),</li> </ul> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen so auch den Konstruktcharakter von Geschichte heraus (MK 3),</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ bewerten an ausgewählten Beispielen abwägend Schuld und Verantwortung der Zeitgenossen (konkretisierte UK),</li> <li>✓ beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK 2).</li> </ul>

<p><b>4. Widerstand gegen das NS-Regime – ein aussichtsloses Unterfangen?</b></p>	<p><b>Die Schülerinnen und Schüler...</b></p> <p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li>✓ erläutern Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung und des Widerstandes der Bevölkerung im Nationalsozialismus (konkretisierte SK),</li></ul> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li>✓ recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu komplexen Problemstellungen (MK 2),</li></ul> <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li>✓ bewerten an ausgewählten Beispielen abwägend Schuld und Verantwortung der Zeitgenossen (konkretisierte UK),</li><li>✓ beurteilen an ausgewählten Beispielen unterschiedliche Formen des Widerstandes gegen das NS-Regime (konkretisierte UK),</li></ul> <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li>✓ entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und den jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK 2).</li></ul>
<p><b>5. Neubeginn nach Strafe und Sühne? Vergangenheitsbewältigung und Vergangenheitspolitik nach 1945</b></p>	<p><b>Die Schülerinnen und Schüler...</b></p> <p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li>✓ erklären den Umgang der Besatzungsmächte und der deutschen Behörden mit dem Nationalsozialismus am Beispiel der unterschiedlichen Praxis in den Besatzungszonen bzw. den beiden deutschen Teilstaaten (konkretisierte SK),</li></ul>

	<p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li>✓ recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK 2),</li></ul> <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li>✓ erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus in historischen Darstellungen und Debatten (konkretisierte UK),</li><li>✓ beurteilen, unter Beachtung der jeweiligen Perspektive, verschiedene historische Formen der kollektiven Erinnerung an die NS-Gewaltherrschaft, den Holocaust sowie die Verfolgung und Vernichtung von Minderheiten und Andersdenkenden (konkretisierte UK),</li></ul> <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li>✓ beziehen differenziert Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),</li><li>✓ nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teil (HK5),</li></ul>
--	---

## **Unterrichtsvorhaben 4: Deutschland und Europa nach dem II. Weltkrieg**

**Inhaltsfeld:** Das Unterrichtsvorhaben entspricht Inhaltsfeld 6 und 7 des Kernlehrplans.

### **Inhaltliche Schwerpunkte im KLP:**

- Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert
- Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland
- Die Überwindung der deutschen Teilung in der Revolution von 1989
- Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne
- Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg

**Zeitbedarf: ca. 85 Stunden**

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen
<b>1. Das Ende der Nation? Flucht, Vertreibung und Besatzung 1945-1949</b>	<p><b>Die Schülerinnen und Schüler...</b></p> <p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li>✓ beschreiben Hintergründe und Formen der Vertreibung nach dem Zweiten Weltkrieg und erläutern den Prozess der Integration von Flüchtlingen und Vertriebenen in die deutsche(n) Nachkriegsgesellschaft(en) (konkretisierte SK),</li><li>✓ erläutern die Entstehung zweier deutscher Staaten im Kontext des Ost-West-Konflikts (konkretisierte SK),</li></ul> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li>✓ recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK 2),</li><li>✓ stellen auch komplexe Zusammenhänge strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK 8),</li></ul> <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li>✓ bewerten den Prozess der Vertreibung und Integration unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven (konkret. UK),</li><li>✓ beurteilen an einem ausgewählten Beispiel Handlungsoptionen nationaler und internationaler politischer Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands nach 1945 (konkret. UK),</li></ul> <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li>✓ nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5).</li></ul>

<p><b>2. Ein Werk der Besatzungsmächte? - Die Teilung Deutschlands 1949 bis 1990</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Welcher Staat ist das bessere und gerechtere Deutschland? Selbstverständnis und Grundlagen der DDR und der Bundesrepublik Deutschland</li> <li>- Zwei Staaten – eine Nation? Die Diskrepanz zwischen Ursprungsidee und politischer Wirklichkeit</li></ul>	<p><b>Die Schülerinnen und Schüler...</b></p> <p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li>✓ erläutern das staatliche und nationale Selbstverständnis der DDR und der Bundesrepublik Deutschland, ihre Grundlagen und Entwicklung (konkretisierte SK),</li><li>✓ erläutern das deutsche Verständnis von „Nation“ im jeweiligen historischen Kontext des 20. Jahrhunderts sowie der Gegenwart (konkretisierte SK),</li></ul> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li>✓ interpretieren vergleichend Quellen und Darstellungen aus Ost- und aus Westperspektive (konkretisierte MK),</li><li>✓ wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK 5),</li><li>✓ interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK 7),</li><li>✓ stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/ Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK 9).</li></ul> <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li>✓ erörtern die Bedeutung nationaler Zugehörigkeit für individuelle und kollektive Identitätsbildung vor dem Hintergrund unterschiedlicher Mehrstaatlichkeit in Deutschland (konkretisierte UK),</li></ul>
--	---



	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ beurteilen an ausgewählten Beispielen Handlungsoptionen der nationalen und internationalen politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands zwischen 1945 und 1989 (konkretisierte UK), <u>Handlungskompetenz:</u></li> <li>✓ entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK 2).</li> </ul>
<p><b>3. „Wir sind das Volk!“ – „Wir sind ein Volk“?! – Vom Mauerfall zur Vereinigung der beiden deutschen Staaten</b></p>	<p><b>Die Schülerinnen und Schüler...</b></p> <p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ erklären die friedliche Revolution von 1989 und die Entwicklung vom Mauerfall bis zur deutschen Einheit im Kontext nationaler und internationaler Bedingungsfaktoren (konkretisierte SK),</li> <li>✓ vergleichen nationale und internationale Akteure, ihre Interessen und Konflikte im Prozess 1989/1990 (konkretisierte SK),</li> </ul> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK 7).</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ erläutern das deutsche Verständnis von „Nation“ im Kontext der Wiedervereinigung und in der Gegenwart (konkretisierte SK),</li> <li>✓ erörtern die Bedeutung der Veränderungen von 1989/1990 für ihre eigene Gegenwart (konkretisierte UK),</li> <li>✓ beurteilen die langfristige Bedeutung von Zweistaatlichkeit und Vereinigungsprozess für das nationale Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland (konkretisierte UK),</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ beurteilen am Beispiel der Ereignisse der Jahre 1989/90 Handlungsoptionen der nationalen und internationalen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands (konkretisierte UK).</li> </ul>
<p><b>4. Ewiger Frieden – eine Utopie? Friedensschlüsse und Ordnungen in der Moderne</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Westfälische Frieden 1648 – eine Interessen ausgleichende Friedensordnung für Europa?</li>   <li>- Ein Garant für dauerhaften Frieden? – Der Wiener Kongress 1815 und seine Bedeutung</li>   <li>- Der Versailler Vertrag – ein gerechter Friede?</li>   <li>- Die Entwicklung des Völkerrechts am Beispiel von Völkerbund und UNO – ein System der kollektiven Sicherheit?</li> </ul>	<p><b>Die Schülerinnen und Schüler...</b></p> <p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ erläutern die ideengeschichtliche Entwicklung internationaler Friedenskonzepte und des Völkerrechts des 19. und 20. Jahrhunderts (konkretisierte SK),</li> <li>✓ erläutern die europäische Dimension des Dreißigjährigen Krieges (konkretisierte SK),</li> <li>✓ erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1648 (konkretisierte SK),</li> <li>✓ erläutern die europäische Dimension der napoleonischen Kriege (konkretisierte SK),</li> <li>✓ erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1815 sowie deren Folgeerscheinungen (konkretisierte SK),</li> <li>✓ erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1919 und deren jeweilige Folgeerscheinungen (konkretisierte SK),</li> <li>✓ ordnen die Entstehung des Völkerbundes in die ideengeschichtliche Entwicklung des Völkerrechts und internationaler Friedenskonzepte des 19. und 20. Jahrhunderts ein (konkretisierte SK),</li> <li>✓ erläutern die Entwicklung der Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg (konkretisierte SK),</li> <li>✓ erläutern den Prozess der europäischen Einigung bis zur Gründung der Europäischen Union (konkretisierte SK),</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"><li>- Der „Kalte Krieg“ – ein aktiv betriebener „Nicht-Frieden“?</li> <li>- „Europäismus“ statt Nationalismus? - Vom Europa der Vielen zum geeinten Europa</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>✓ ordnen die Entstehung der UNO in die ideengeschichtliche Entwicklung des Völkerrechts und internationaler Friedenskonzepte des 19. und 20. Jahrhunderts ein (konkretisierte SK),</li></ul> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li>✓ wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK 5),</li><li>✓ wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 6),</li><li>✓ interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK 7),</li></ul> <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li>✓ erörtern, unter welchen Bedingungen der Friede in Gegenwart und Zukunft gesichert werden könnte bzw. ob Frieden eine Utopie ist (konkretisierte UK),</li><li>✓ erörtern den Stellenwert konfessioneller Fragen im Friedensvertrag von 1648 (konkretisierte UK),</li><li>✓ beurteilen die Stabilität der Friedensordnungen von 1648, 1815 und 1919 im Einzelnen und im Vergleich (konkretisierte UK),</li><li>✓ beurteilen die Bedeutung des Kriegsschuldartikels im Versailler Vertrag für die Friedenssicherung in Europa (konkretisierende UK),</li><li>✓ beurteilen die Bedeutung des Völkerbundes für die internationale Friedenssicherung (konkretisierte UK),</li><li>✓ beurteilen die besonderen Merkmale der Nachkriegsordnung nach 1945 im Zeichen des Kalten Krieges (konkretisierte UK),</li></ul>
--	---

	<ul style="list-style-type: none"><li>✓ beurteilen die Bedeutung des europäischen Einigungsprozesses für den Frieden in Europa und für Europas internationale Beziehungen (konkretisierte UK),</li><li>✓ beurteilen vergleichend die Bedeutung des Völkerbundes und der UNO für die internationale Friedenssicherung (konkretisierte UK),</li><li>✓ beurteilen die Chancen einer internationalen Friedenspolitik vor dem Hintergrund der Beendigung des Kalten Krieges (konkretisierte UK),</li></ul> <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li>✓ entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),</li><li>✓ beziehen differenziert Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK 3).</li></ul>
--	--

## **2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit**

Die Fachkonferenz Geschichte legt ihrer Arbeit folgende sowohl fächerübergreifende als auch fachspezifische, methodische und didaktische Grundsätze für die Gestaltung des Geschichtsunterrichts in der Sekundarstufe II zugrunde:

### Fächerübergreifende Grundsätze

1. Grundsatz des Unterrichts in der gymnasialen Oberstufe ist die Wissenschaftspropädeutik im Sinne eines systematischen und methodischen Arbeitens.
2. Der Unterricht ist problem- und kompetenzorientiert.
3. Das Ziel des Unterrichts ist klar, und der Unterricht führt für alle Beteiligten in transparenter Weise zum Ziel.
4. Materialien und Unterrichtsmethoden sind auf Thema und Ziel abgestimmt.
5. Der Unterricht ist methodisch abwechslungsreich und orientiert sich an den Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler.
6. Die Lehrkraft berücksichtigt im Sinne der individuellen Förderung die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen in der Lerngruppe.
7. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Unterricht wird mit einem hohen Anteil echter Lernzeit genutzt.
8. Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
9. Strukturierte und funktionale Partner- und Gruppenarbeiten werden gefördert.
10. Strukturierte Arbeit im Plenum wird gefördert.
11. Das Lernklima ist, gerade im Hinblick auf die Heterogenität der Schülerinnen und Schüler, positiv.
12. Der Unterricht ermöglicht eine sachgerechte Anwendung von Fachbegriffen, auf die Einhaltung des Fachvokabulars wird Wert gelegt.

### Fachspezifische Grundsätze

13. Kompetenzen und Inhalte werden miteinander sinnvoll verbunden. Es geht nicht um die Vermittlung von „Stoff“.
14. Exemplarität ist ein wesentliches Prinzip, an dem sich der Unterricht orientiert.
15. Der Unterricht bietet ausreichend Gelegenheit zur Entwicklung von Urteilsfähigkeit (Sach- und Werturteil).
16. Der Unterricht bezieht auch die Fächer desselben Aufgabenfeldes, beispielsweise Erdkunde oder Sozialwissenschaften, mit ein.
17. Der Unterricht beinhaltet verschiedene Untersuchungsformen und Herangehensweisen (synchron, diachron etc.).
18. Der Unterricht ist schülerorientiert, knüpft an Erfahrungen und Interessen der Schülerinnen und Schüler an und zeigt den Erkenntniswert historischen Denkens.
19. Der Unterricht bietet Gegenwarts- und Zukunftsorientierung für die Schülerinnen und Schüler an.
20. Durch den Unterricht werden Alteritätserfahrungen ermöglicht, die sich positiv auf das Schulleben auswirken.
21. Der Unterricht ermöglicht durch Exkursionen zu außerschulischen Lernorten, bspw. zu Erinnerungsstätten und Museen, die aktive Teilhabe an der Erinnerungskultur.
22. Die Lehrkräfte verfügen über Kenntnisse der aktuellen Diskussion und sichern durch die Teilnahme an Fortbildungen die Qualität des Unterrichts.

## 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von §13 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Geschichte werden von der Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung umgesetzt. Die nachfolgenden Kriterien stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelnen Lerngruppen kommen ergänzend weitere, in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

### Verbindliche Absprachen

- Für die Erfassung der Leistungen werden die jeweiligen „Überprüfungsformen“ gem. Kap. 3 des Lehrplans (S. 45f.) angewendet.
- Die Note richtet sich nach der Niveaustufe der Kompetenzerreichung.
- Es gibt ein gemeinsames methodisches Vorgehen bei der Interpretation von Quellen und Analyse von Darstellungen, die sich an den Standards des Landes NRW orientieren.

### Verbindliche Instrumente

A. Als Instrumente für die Beurteilung der schriftlichen Leistung werden in der Einführungsphase Klausuren herangezogen:

- In der Einführungsphase wird im ersten Halbjahr eine Klausur, im zweiten Halbjahr werden zwei Klausuren geschrieben.
- Die zeitliche Dauer ist wie folgt festgelegt: In der EF werden die Klausuren zweistündig geschrieben.
- Klausuren orientieren sich immer am Abiturformat und am jeweiligen Lernstand der Schülerinnen und Schüler.
- Klausuren bereiten die Aufgabentypen des Zentralabiturs sukzessive vor; dabei wird der Grad der Vorstrukturierung zurückgefahren.
- Die Bewertung der Klausuren erfolgt grundsätzlich mit Hilfe eines Kriterienrasters.
- Die Fachkonferenz verwendet einheitliche Fehlerzeichen für die schriftliche Korrektur.

B. Als Instrumente für die Beurteilung der Sonstigen Mitarbeit gelten neben mündlichen Beiträgen zum Unterrichtsgespräch z.B.:

- individuelle Leistungen innerhalb von kooperativen Lernformen / Projektformen,
- Präsentationen, z.B. im Zusammenhang mit Referaten,
- Vorbereitung und Durchführung von Podiumsdiskussionen,
- Protokolle,
- Vorbereitung von Exkursionen, Archiv- oder Museumsbesuchen,
- eigenständige Recherche (Bibliothek, Internet, Archiv usw.) und deren Nutzung für den Unterricht,
- Vorbereitung, Durchführung, Auswertung und Reflexion eines Zeitzeugeninterviews.

### Übergeordnete Kriterien

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen den Schülerinnen und Schülern transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Umfang des Kompetenzerwerbs,
- Grad des Kompetenzerwerbs.

### Konkretisierte Kriterien

*Kriterien für die Überprüfung und Bewertung der schriftlichen Leistung (Klausuren):*

Umfang und Grad des Kompetenzerwerbs werden unter folgenden Gesichtspunkten geprüft:

- Verständnis der Aufgabenstellung,
- Textverständnis und Distanz zum Text,
- sachgerechte Anwendung der Methoden zur Interpretation von Quellen und Analyse von Darstellungen gemäß den Standards
- sachgerechte Anwendung und Transfer von Fachwissen,
- Formulierung selbstständiger, angemessener, triftiger Urteile,
- sprachliche Richtigkeit und fachsprachliche Qualität der Darstellung.

Diese Kriterien werden für die einzelne Klausur konkretisiert in den kriteriellen Erwartungshorizonten, die der Korrektur zugrunde gelegt werden. Die Bepunktung der Teilaufgaben entspricht zunehmend mehr den Proportionen im Zentralabitur.

*Kriterien für die Überprüfung der sonstigen Mitarbeit:*

Umfang und Grad des Kompetenzerwerbs werden unter folgenden Gesichtspunkten geprüft:

- Umfang des Kompetenzerwerbs:
  - Zuverlässigkeit und Regelmäßigkeit
  - Eigenständigkeit der Beteiligung.
- Grad des Kompetenzerwerbs:
  - sachliche und (fach-)sprachliche Angemessenheit der Beiträge,
  - Reflexionsgehalt der Beiträge und Reflexionsfähigkeit gegenüber dem eigenen Lernprozess im Fach Geschichte,
  - Umgang mit anderen Schülerbeiträgen und mit Korrekturen,
  - Sachangemessenheit und methodische Vielfalt bei Ergebnispräsentationen.

### Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldungen zu Klausuren erfolgen in Verbindung mit dem zugrunde liegenden kriteriellen Erwartungshorizonten. Die Leistungsrückmeldung über die Note für die sonstige Mitarbeit und die Abschlussnote erfolgt in mündlicher Form zu den durch SchulG und APO-GOST festgelegten Zeitpunkten sowie auf Nachfrage.

Im Interesse der individuellen Förderung werden bei Bedarf die jeweiligen Entwicklungsaufgaben konkret beschrieben.

## 2.4 Lehr- und Lernmittel

Eingeführtes Lehrbuch ist in der Sek II (hier: EF): Horizonte. Geschichte Einführungsphase, hg. v. U. Baumgärtner [u.a.], Braunschweig 2014.

## 3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Durch die Zusammenarbeit mit den (ansässigen) Orten der Erinnerungskultur bzw. externen Bildungspartnern liefert die Fachgruppe Geschichte einen über den reinen Fachunterricht hinausgehenden Beitrag zur historisch-politischen Bildung, zur Identitätsbildung und Integration, zur weiteren Methodenschulung und zum fachübergreifenden Lernen.

Es besteht eine Kooperation mit dem Stadtarchiv Meckenheim, das Materialien zu regionalgeschichtlichen Themen bereithält. Dies kann beispielsweise im Zuge der Erstellung einer (im Fach Geschichte möglichen) Facharbeit, die in der Jahrgangsstufe Q1 verortet ist, genutzt werden. In der Q2 werden Exkursionen zum „Vogelsang IP“ (fächerübergreifend) sowie zur „Dokumentationsstätte Regierungsbunker“ in Ahrweiler angeboten. Zudem können beispielsweise die „Bundeszentrale für politische Bildung“ in Bonn sowie das „Haus der Geschichte“, ebenfalls in Bonn, hinzugezogen werden.

## 4. Qualitätssicherung und Evaluation

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren, beispielsweise in Form von (Selbst-)Evaluationsbögen.